

Jede fünfte deutsche Firma wird von Industriespionen überfallen

Opfer von Datenklau: Deutsche Unternehmen verlieren Milliarden, weil sie Opfer von Spionage werden oder wichtige Firmendaten an Konkurrenten verlieren. Viele Betriebe werden von Geheimdiensten abgehört.

22.11.2007 9:24 Uhr

DÜSSELDORF - Der jährliche Schaden durch diese ungewollten Informationsverluste liege bei 2,8 Milliarden Euro, hieß es in einer Umfrage der Sicherheits-Service-Firma Corporate Trust, des Büros für angewandte Kriminologie in Hamburg und des "Handelsblatt". An der Befragung nahmen 741 deutsche Firmen teil.

In knapp 15 Prozent der Fälle verschafften sich der Studie zufolge Konkurrenten Zugang zu internen IT-Systemen, zudem wurden Firmen durch Geheimdienste abgehört. In knapp 19 Prozent der Fälle ließen sich Mitarbeiter von Konkurrenten oder von ausländischen Geheimdiensten dazu bewegen, ihnen Firmeninformationen oder Details über Produkte und Bauteile zu überlassen. Laut Corporate Trust steigt die Zahl der Fälle von Industriespionage im Schnitt jährlich um zehn Prozent. Nur jedes vierte Unternehmen, das Opfer solcher Attacken wurde, schalte die Behörden ein, aus Angst vor einem Imageschaden für die Firma, hieß es. *(mit AFP)*

<http://www.tagesspiegel.de/wirtschaft/Industriespionage;art271,2424839>